



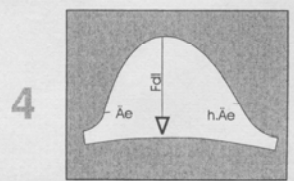
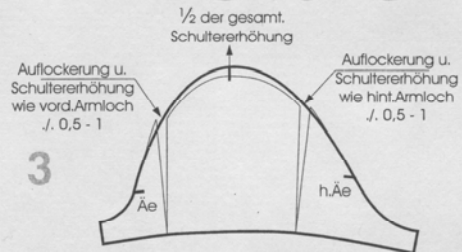
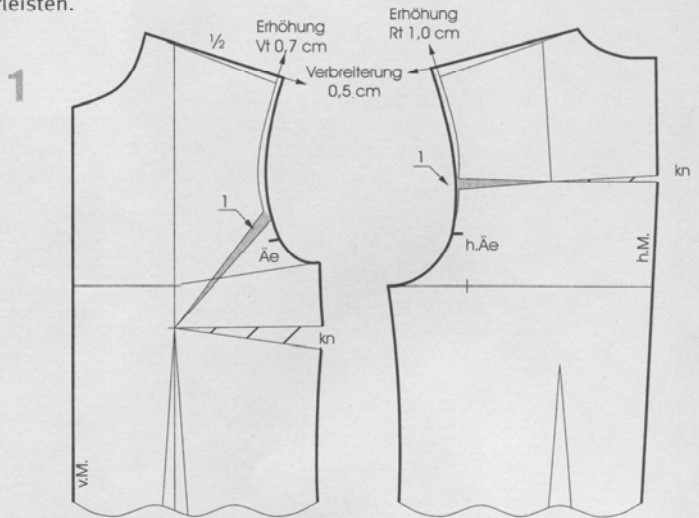
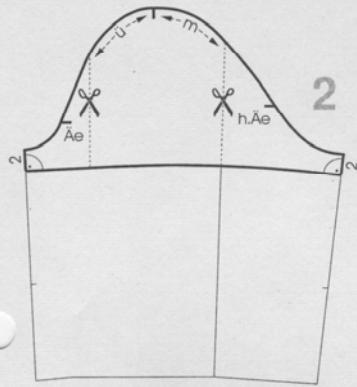
Kurzer eingesetzter Ärmel

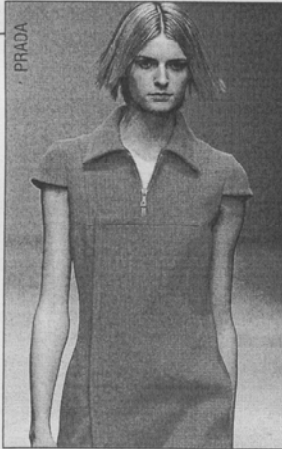
Bei dieser Ärmellösung wird der Grundschnitt für einen kurzen, engen Ärmel mit wenig Beihalteweite als Vorlage verwendet. Die Aufstellung erfolgt wie bereits beschrieben. Die Armlochmaße sind an dem passenden Kleidergrundschnitt zu ermitteln.

Die Schulterpartie ist bei diesem Modell gerade gehalten, also etwas erhöht. Außerdem ist die Schulter leicht verbreitert. Das Armloch ist im Vorder- und Rückenteil etwas aufgelockert. Die Veränderungen, die am Armloch vorgenommen werden, müssen auch auf den Ärmel übertragen werden, um einen korrekten Sitz zu gewährleisten.

Vorder-/Rückenteil:

- Das Armloch im Vorder- und Rückenteil jeweils 1 cm auflockern.
 - Den Brustabnäher vorübergehend in die Seitennaht verlegen. Den restlichen Schulterabnäher vorerst in die h. M. drehen.
 - Die Schulter im Vorderteil 0,7 cm und im Rückenteil 1,0 cm erhöhen.
 - Schulternaht im Vorder- und Rückenteil einzeichnen und jeweils 0,5 cm verbreitern.
 - Das Armloch im Vorder- und Rückenteil neu einzeichnen.





Kurzer halbeingesetzter Ärmel

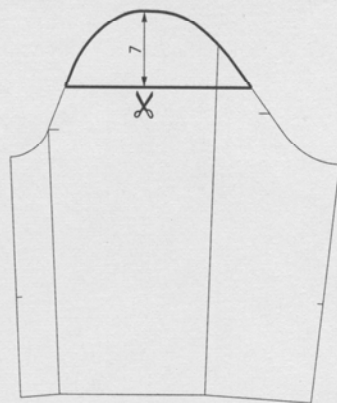
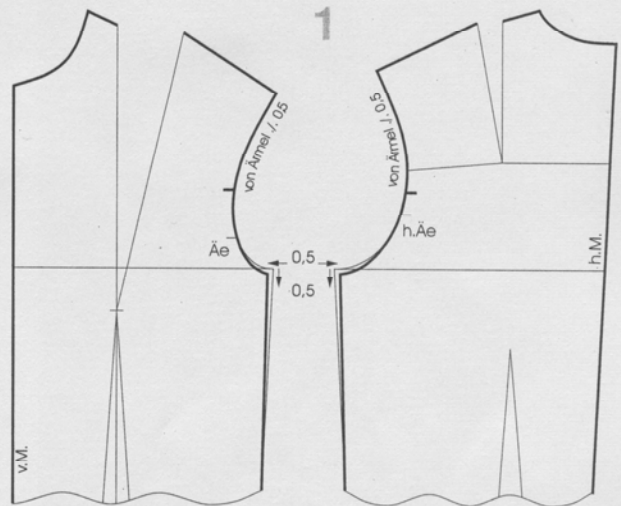
Dieses Modell wird mit einem kleinen Ärmelstück konstruiert, das nur im oberen Bereich der Armkugel eingesetzt ist. Der Unterarmausstich ist wie bei einem ärmellosen Kleid zu verarbeiten. Auch hier wird der Grundschnitt für einen kurzen, engen Ärmel mit wenig Beihalteweite als Vorlage verwendet.

Die Schulterpartie ist bei diesem Modell weder erhöht noch verbreitert. Das Armloch wird nicht aufgelockert.

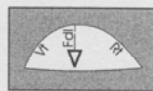
Alle Maßangaben
in cm-Einheit

Vorder-/Rückenteil:

- Das Armloch und die Schulterpartie werden im Vorder- und Rückenteil vom Kleidergrundschnitt übernommen.
 - Die Seitennaht wird beim Unterarmausstich je 0,5 cm eingestellt und der Unterarmausstich um jeweils 0,5 cm tiefer eingezeichnet.
 - Einsatzpunkte für das Ärmelstück vom Ärmel \times jeweils 0,5 cm übernehmen.



© COPYRIGHT M. MÜLLER & SOHN, MÜNCHEN (FREI FÜR EIGENNUTZUNG, JEDOCH KEINE VERVIelfÄLTIGUNGEN; NICHT FÜR UNTERRICHTSZWECKE).



1000fach bewährt!

UNIVERSAL-SUPERBÜSTE

- Größenverstellbar durch Drehen des Knopfes auf der Büste
- Büstenverstellung geschieht durch Heben und Senken der Hebel unter der Büste
- Proportionale Vergrößerung in Breite und Tiefe
- Verstellbar

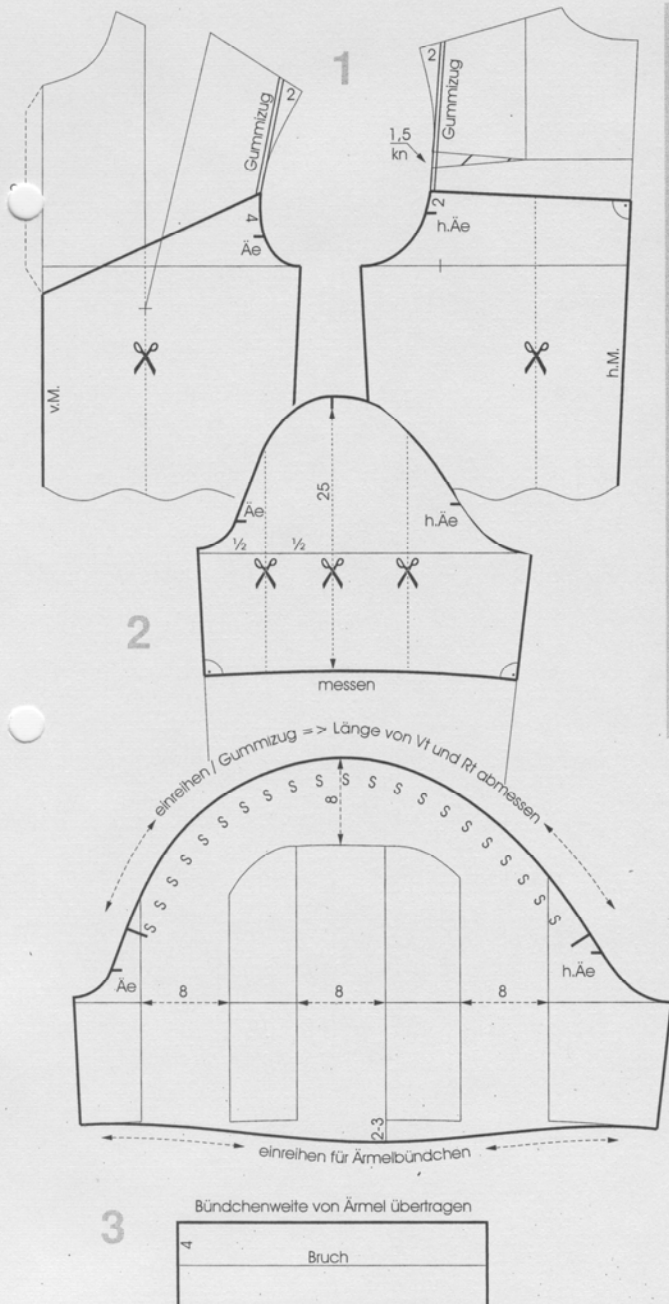


Anzeige



Ballonärmel

Für diese Ärmelkonstruktion wird der Grundschnitt für einen kurzen, halbweiten Ärmel mit normaler Beihalteweite als Vorlage verwendet. An dem verwendeten Kleidergrundschnitt werden also zuerst die Armlochmaße ermittelt und dann der Grundschnitt für den Ärmel aufgestellt, wie bereits beschrieben. Der Ärmel ist bei diesem tief ausgeschnittenem Balkkleid nur am Unterarmausstich eingesetzt. An der Schulter wird der Ballonärmel durch einen Gummizug gehalten. Am Armloch und an der Schulter werden keine Veränderungen vorgenommen. Der Ärmel wird stark gesperrt und reichlich erhöht, damit er genug Platz hat, um locker auf der Schulter zu sitzen.



Vorder-/Rückenteil:

- Den Ausschnitt im Vorderteil 4 cm über dem Äe-Punkt zur v.M. einzeichnen.
 – Im Rückenteil den Ausschnitt 2 cm über dem h. Äe auf die h.M. abwinkeln.
 – Gummizug im Vorder- und Rückenteil einzeichnen und Länge der Gummibänder abzüglich Kneifbetrag Schulterabnäher ausmessen.

Vorbereitung Ärmel:

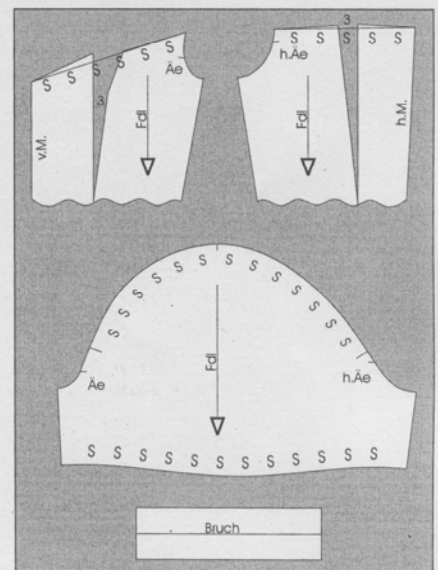
- Die Ärmellänge mit 25 cm festlegen und Ärmelsaum im Winkel einzeichnen, wie in der Zeichnung ersichtlich.
 – Einschnittlinien zur Erweiterung angeben, wie vorgegeben.
 – Waagerechte Hilfslinie für das Sperren der Ärmelteile einzeichnen.
 – Ärmelsaum für die Konstruktion des Bündchens messen.

Konstruktion Ballonärmel:

- Einschnittlinien öffnen.
 – Ärmelteile je Einschnittlinie 8 cm aufsperrn.
 – Armkugel um 8 cm erhöhen und die Armkugel neu einzeichnen.
 – Ansatznaht für das Ärmelbündchen 2–3 cm tiefer stellen und geformt einzeichnen.
 – Ärmelbündchen mit 4 cm Breite im Bruch einzeichnen.
 – Reihweite markieren. Einsatzpunkte vom Vorder- und Rückenteil auf den Ärmel übertragen.

Schnittfertige Teile:

- Die Abbildung zeigt den schnittfertigen Ärmel.
 – Vorder- und Rückenteil sind nur bis zur Taille dargestellt.
 – Fadenlauf angeben.

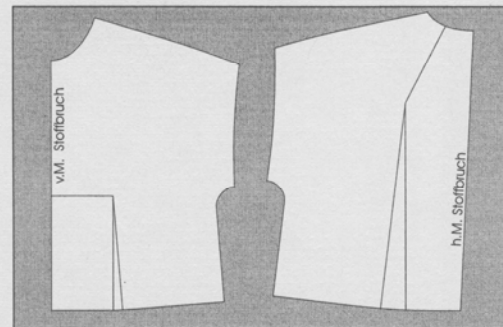
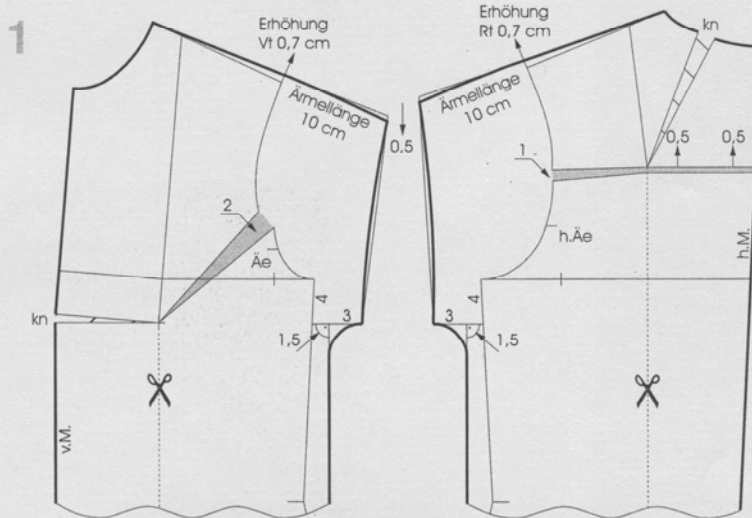




Kurzer angeschnittener Ärmel

Dieser kurze Ärmel wird direkt an das Vorder- und Rückenteil angeschnitten. Ein Ärmelgrundschnitt als Vorlage ist bei dieser Konstruktion nicht nötig. Die Schulterpartie ist bei diesem Modell leicht erhöht. Das Armloch ist im Vorder- und Rückenteil aufgelockert. Der Unterarmstich ist vertieft und die Seitennaht etwas erweitert.

Alle Maßangaben
in cm-Einheit



© COPYRIGHT M. MÜLLER & SOHN,
MÜNCHEN (FREI FÜR EIGENNUTZUNG,
JEDOCH KEINE VERVIELFÄLTIGUNGEN,
NICHT FÜR UNTERRICHTSZWECKE).

Vorder-/Rückenteil:

- Das Armloch im Vorderteil 2 cm und im Rückenteil 1 cm aufgelockern. Die h.M. 0,5 cm öffnen und den restlichen Schulterabnäher in das Rückenteilhalsloch drehen.
 - Den Brustabnäher vorübergehend in die v.M. verlegen.
 - Die Schulter im Vorder- und Rückenteil jeweils 0,7 cm erhöhen.
 - Schulternaht im Vorder- und Rückenteil einzeichnen und im Verlauf je 10 cm für den angeschnittenen Ärmel verlängern.
 - Das Armloch im Vorder- und Rückenteil jeweils 4 cm vertiefen und die Seitennaht 1,5 cm erweitern. Winkellinien zeichnen und für die Ärmellänge 3 cm von der erweiterten Seitennaht nach außen messen.
 - Hilfslinie für den Ärmelsaum einzeichnen und von der oberen Ärmellänge 0,5 cm heruntermessen.
 - Oberarmnaht und Ärmelsaum neu einzeichnen, wie in der Zeichnung ersichtlich.
 - Seitennaht geformt einzeichnen.

Schnittfertige Teile:

- Die Abbildung zeigt die schnittfertigen Teile.
 - Fadenlauf angeben.



Geschlitzter Ärmel mit Raglanabtrennung

Für diesen sehr langen und weiten Ärmel wird als Vorlage eine Ärmelanlage für Raglanärmel verwendet. Diese Ärmelanlage sollte eine lockere Form aufweisen.

Als Grundschnitt wird ein halbweiter, eingesetzter Einnahärmel mit Oberarmnaht verwendet.

Die Schulterpartie ist bei diesem Modell erhöht. Das Armloch ist im Vorder- und Rückenteil gut aufgelockert.

Der Unterarmsausstich ist vertieft und die Seitennaht erweitert.

Ärmelanlage Vorderteil:

- 1 Das Armloch um 1,5 cm auflockern.
- Den vorderen Ärmel um 2,5 cm öffnen.
- Den Ärmel so an das Vorderteil anlegen, dass die Armkugel an der Schulter liegt und der Abstand zwischen den Äe-Punkten von Ärmel und Vorderteil 2 cm beträgt.
- Das Armloch 3 cm vertiefen

und die Seitennaht am Unterarmsausstich 1,5 cm erweitern.

- Drehpunkt Z mit 1,5 cm Abstand vom Äe-Punkt festlegen und einen Kreisbogen über den vertieften Unterarmsausstich zeichnen.
- 2/3 der Armlochvertiefung entlang der Ärmelnaht nach unten messen und bis zum Kreisbogen abwinkeln. Dies ergibt die Verbreiterung des Ärmels.

- Die Schulternaht 1 cm erhöhen und Schulter im Vorderteil neu einzeichnen.

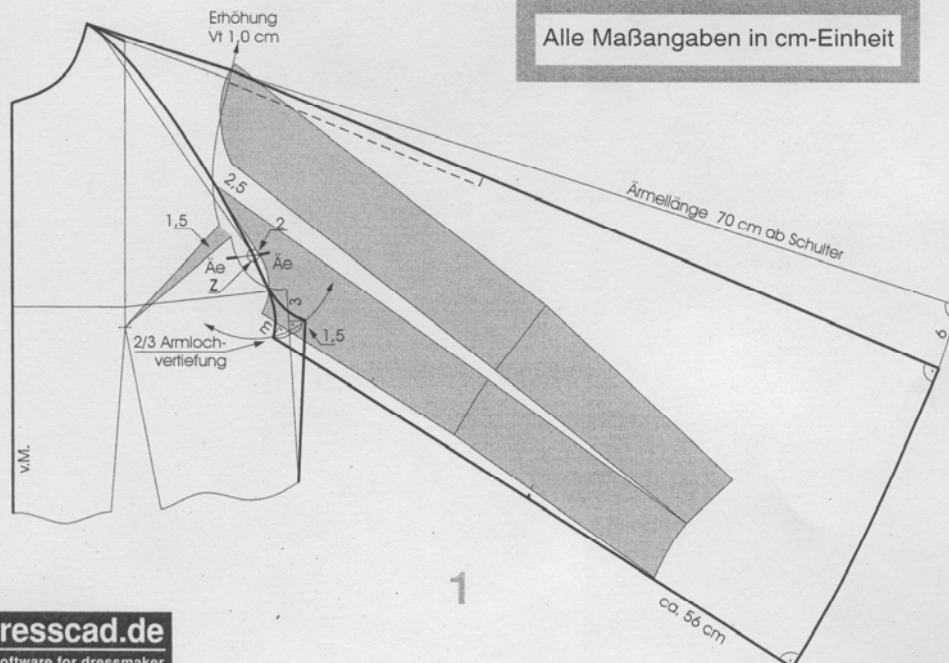
- Für die Ärmellänge nun die Schulter im Verlauf 70 cm verlängern. Von der Ärmellänge 6 cm abwinkeln und Oberarmnaht zur erhöhten Schulter einzeichnen.

- Ärmelnaht mit 56 cm Länge, wie in der Abbildung ersichtlich, einzeichnen.

- Ärmelsaum geformt einzeichnen, wie vorgegeben.

- Für die Schalkragenkonstruktion wird das Halsloch an der Schulter 1 cm vertieft.

- Die Raglannaht im Vorderteil wird im leichten Bogen vom Drehpunkt Z bis zum Ansatzpunkt des Rückenteilhalsloches eingezeichnet, wie in der Zeichnung ersichtlich.



Anzeige

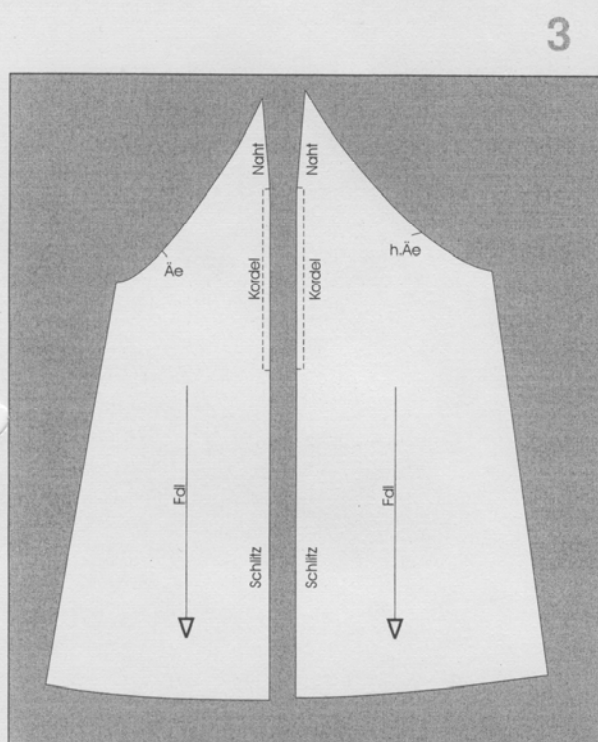
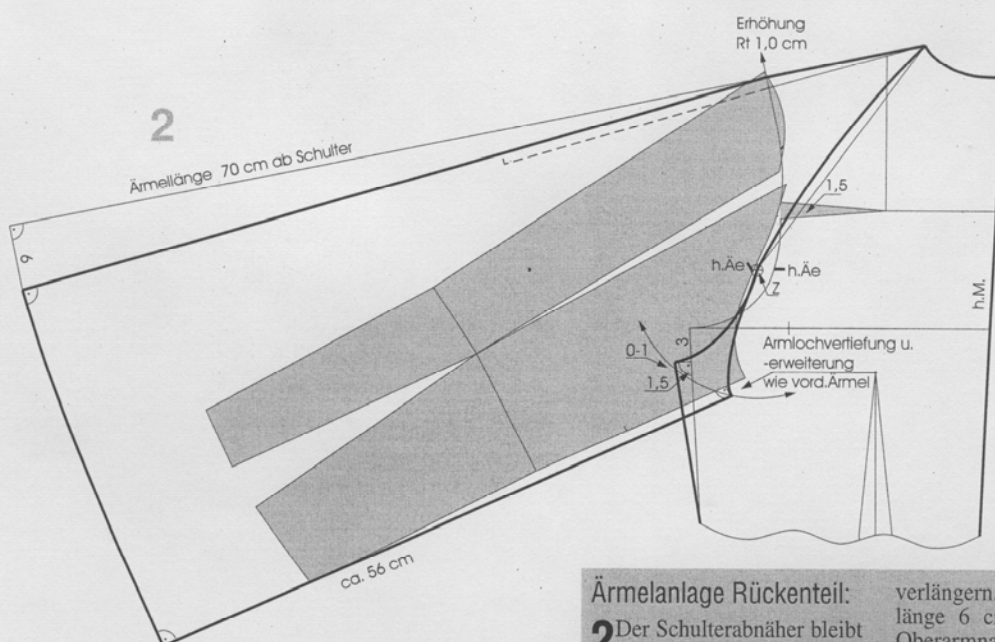
www.dresscad.de

the windows software for dressmaker

Schnittbild: 80 % in 2 Minuten!
Design+CAD+PDM Software

► Gratis Demo-CD

Tel./Fax 00 49 (0) 7 00 37 37 72 23



Ärmelanlage Rückenteil:

2 Der Schulterabnäher bleibt zur Auflockerung im Schnitt.

– Das Armloch und die Seitennaht wie beim Vorderteil vertiefen und erweitern.

– Die Vertiefung und Erweiterung des Vorderärmels auf das hintere Ärmelteil übertragen.

– Den Ärmel so an das Rückenteil anlegen, dass die Armkugel an der Schulter liegt und der Abstand zwischen den Äe-Punkten von Ärmel und Rückenteil 2–2,5 cm beträgt.

– Zum Anlegen an die beiden Punkte muss die vom Abnäher verlaufende Einschnittlinie geöffnet werden.

– Kreisbogen mit dem Drehpunkt Z um 0–1 cm tiefer als der vertiefte Unterarmstich zeichnen.

– Unteres Ärmelteil mit der übertragenen Erweiterung des Vorderärmels auf den Kreisbogen drehen.

– Die Schulternaht 1 cm erhöhen und Schulter im Rückenteil neu einzeichnen.

– Für die Ärmellänge die Schulter im Verlauf 70 cm

verlängern. Von der Ärmellänge 6 cm abwinkeln und Oberarmnaht zur erhöhten Schulter einzeichnen.

– Ärmelnaht mit 56 cm Länge, wie in der Abbildung ersichtlich, einzeichnen.

– Ärmelsaum geformt einzeichnen, wie vorgegeben.

– Die Raglannaht im Rückenteil wird im leichten Bogen vom Drehpunkt Z bis zur vertieften Halsspitze eingezeichnet, wie in der Zeichnung ersichtlich.

Schnittfertige Teile:

3 Die Abbildung zeigt die schnittfertigen Ärmelteile.

– Alle Schnittteile wurden voneinander getrennt und Überschneidungen ergänzt.

– Die Nahtverläufe der Raglannahte sind auszugleichen.

– Die Ärmelteile werden im oberen Bereich, d.h. Schulter + 25 cm für Kordel, zusammengesetzt. Im übrigen Bereich ist die Oberarmnaht als Schlitz offen zu verarbeiten. Mit der Kordel kann die Oberarmnaht etwas gerafft werden.

– Fadenlauf angeben.